



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

EU: MSCA4Ukraine: Förderprogramm zur Unterstützung geflohener ukrainischer Forschender gestartet

Am 28. September 2022 wurde die Ausschreibung „MSCA4Ukraine“ zusammen mit Leitfäden für die Antragstellung auf der gleichnamigen Webseite veröffentlicht. Im Rahmen dieser Ausschreibung können sich ukrainische Wissenschaftler/innen auf ein Fellowship von 6 bis 24 Monaten bewerben, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Arbeit an einer Gasteinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizon Europe Assoziierten Staat fortzuführen und sie gleichzeitig darauf vorbereitet, zu einem späteren Zeitpunkt in die Ukraine zurückzukehren.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen (Postdocs und Doktoranden) mit ukrainischer Nationalität, die seit dem 24. Februar 2022 aus der Ukraine vertrieben wurden bzw. aus der Ukraine fliehen wollen sowie staatenlose Forschende, die am 24. Februar 2022 in der Ukraine lebten. Die Anträge müssen mit einer Gasteinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder an Horizon Europe Assoziierten Staat im Namen des Antragstellenden eingereicht werden. Die Fördersumme richtet sich nach den Pauschalen der Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Doctoral Networks bzw. Postdoctoral Fellowships.

Das „MSCA4Ukraine“-Programm wird mit 25 Mio. EUR durch die MSCA-Maßnahmen finanziert und von einem Konsortium implementiert, welches sich aus der European University Association (EUA), dem Scholars at Risk Europe-Netzwerk und der Alexander von Humboldt-Stiftung zusammensetzt.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen. Dies gilt zunächst für die Jahre 2021 und 2022.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)



EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT identifiziert Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bat die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) um Ideen und Vorschläge zur Unterstützung der Ukraine. Dabei wurde eine Reihe von Initiativen identifiziert, mit denen ukrainische Flüchtlinge unterstützt bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bei dem Wiederaufbau der Ukraine geholfen werden kann. Somit können etwa ukrainische Studierende kostenfrei an Doktorandenausbildungen und Masterstudiengängen des EIT Urban Mobility teilnehmen. Durch die Einrichtung eines neuen EIT Hub – vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen EITs, wie EIT Health, EIT Food, Manufacturing oder Energy – könnte die Ukraine im Bereich Innovation unterstützt und eine gewisse Rolle beim Wiederaufbau übernommen werden. Ukrainische Städte könnten so innovative Dienstleistungen entwickeln und neue Unternehmen gründen, die im lokalen Ökosystem benötigt werden sowie eine neue Generation von Personen in Stadtvertretungen, Unternehmen sowie Wissenschaft ausbilden.

EIT Manufacturing hat bereits auf lokaler Ebene Kontakt mit der Stadt Darmstadt aufgenommen, um praktische Unterstützungsangebote in Form von Beschäftigung von Fachkräften und bezahlten Praktika für Studierende in verschiedenen Bereichen (Projektmanagement, Kommunikation und Marketing sowie Business Development) zu ermöglichen. Budget für kurzfristige Unterstützung ist vorhanden. Beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft in der Ukraine wird EIT Manufacturing in Deutschland die koordinierende Rolle für das europäische Manufacturing-Netzwerk zufallen.



DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)



DFG: Sonderprogramm für die Ukraine

Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen.

→ [Weitere Informationen](#)



Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

AUSSCHREIBUNGEN

EU: Call for Proposals for ERC Synergy Grant 2024

Deadline: 08 November 2023, 17:00 Brussels time

The aim is to provide support for a small group of two to four Principal Investigators to jointly address ambitious research problems that could not be addressed by the individual Principal Investigators and their teams working alone. Synergy projects should enable substantial advances at the frontiers of knowledge, stemming, for example, from the cross-fertilization of scientific fields, from new productive lines of enquiry, or new methods and techniques, including unconventional approaches and investigations at the interface between established disciplines. The transformative research funded by Synergy Grants should have the potential of becoming a benchmark on a global scale.

Principal Investigators of any career stage are welcome and must demonstrate the ground-breaking nature, ambition and feasibility of their scientific proposal. Principal Investigators must also demonstrate that their group can successfully bring together the scientific elements necessary to address the scope and complexity of the proposed research question.

→



EU: Call for Proposals for ERC Consolidator Grant 2024

Deadline: 12 December 2023 17:00:00 Brussels time

The ERC Consolidator Grants are designed to support excellent Principal Investigators at the career stage at which they may still be consolidating their own independent research team or programme. Principal Investigators must demonstrate the ground-breaking nature, ambition and feasibility of their scientific proposal.

→ [Further information](#)

EU/Driving Urban Transition Partnership: DUT Call 2023 - People centered urban transformation

Deadlines: 21 November 2023 at 13:00 (CET) – pre-proposals

30 April 2024 at 13:00 (CET) – full proposals

Online information session: 21 September 2023, 10:00 – 11:30 (CET). → [Link to registration](#)

The purpose of this call for proposals is to support transnational research and/or innovation projects addressing urban challenges to help cities in their transition towards a more sustainable economy and functioning. The challenges are grouped into three themes called 'Transition Pathways': *Positive Energy Districts*, *the 15-minute City* and *Circular Urban Economies*.

Applicants from Germany can participate in the pathways *Positive Energy Districts* (administered by DLR) and *Circular Urban Economies* (administered by FZJ-PtJ). → [Further information](#)

EU/Clean Energy Transition Partnership: CETPartnership Joint Call 2023

Deadline: 22 November 2023 (pre-proposals)

The CETPartnership Joint Call 2023 is the second annual co-funded call under the CETPartnership and is open for participants from all over the world. To cover different topics and RDI approaches, the Call is structured into different Call Modules, aimed at different energy technologies and/or systems. The Call Modules address different research-oriented approach (ROA) and innovation-oriented approach (IOA) on different Technology Readiness Levels (TRLs)¹³ and are thus complementing and completing each other.

The Call Modules are:

- Direct current (DC) technologies for power networks
- Energy system flexibility: renewables production, storage and system integration
- Advanced renewable energy technologies for power production



- Carbon capture, utilisation, and storage (CCUS)
- Hydrogen and renewable fuels
- Heating and cooling technologies
- Geothermal energy technologies
- Integrated regional energy systems
- Integrated industrial energy systems
- Clean energy integration in the built environment

→ [Further information](#)

BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Flexible, resiliente und effiziente Machine-Learning-Modelle“

Stichtag: 12. Januar 2024

Gefördert werden interdisziplinäre KI-Projekte zur Entwicklung neuer Modellarchitekturen und Lernalgorithmen zur Verbesserung der Flexibilität, Resilienz und Effizienz von lernenden Systemen oder der Effizienz von Simulationsmodellen. Dabei sollen die entwickelten Methoden weit über den derzeitigen Stand der Technik hinausgehen. Es können folgende Forschungsthemen adressiert werden:

- a. Entwicklung neuer Ansätze für resiliente Lernalgorithmen, die Robustheit und Generalisierungsfähigkeit erhöhen (beispielsweise in dynamisch veränderlichen Umgebungen, unvorhergesehenen Situationen und in „Worst-Case“-Szenarien). [...]
- b. Entwicklung neuer Methoden im Bereich der informierten KI. Die Stärke von auf großen Datensätzen trainierten Machine-Learning-Modellen ist es, Assoziationen in Daten zu finden. [...]
- c. Weiterentwicklung komplexer, bereits etablierter Simulationsmodelle durch den gezielten Einsatz von Machine-Learning-Verfahren (insbesondere in den Naturwissenschaften). [...]
- d. Entwicklung neuer Ansätze für robuste und effiziente Foundation Models. Machine-Learning-Modelle mit vielen Parametern, trainiert auf großen und heterogenen Datensätzen, die in der Lage sind, eine Vielzahl an Aufgaben zu lösen, stellen einen neuen Ansatz in vielen Forschungsbereichen und Anwendungen dar. Es sollen neue Ansätze erforscht werden, wie sich Limitierungen derzeitiger Modelle überwinden lassen [...]

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von interdisziplinären Projekten zum Thema Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens in der Long-/Post-COVID-19-Forschung

Stichtag: 11. Dezember 2023

Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, in denen datengenerierende und datenanalysierende Forschende und Institutionen eng zusammenarbeiten. Die Verbünde sollen Beiträge liefern zur Entwicklung und Erprobung von innovativen Analyseverfahren für die Nutzbarmachung von klinisch-epidemiologischen und biomedizinischen Daten aus der Long-/Post-COVID-Forschung, zum Beispiel Omics-Daten, Bildgebungsdaten, klinische Daten, Registerdaten. Daten aus der Versorgung einschließlich Daten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften können bei ausreichender Qualität ebenfalls einbezogen werden. In allen geförderten Projekten muss ein klarer Bezug zu einer medizinisch relevanten Fragestellung mit Bezug zu Long- bzw. Post-COVID aufgezeigt werden. Dazu gehören unter anderem folgende Fragestellungen:

- Klassifizierung von Long-/Post-COVID-Patientengruppen, zum Beispiel hinsichtlich Pathophysiologie und Komorbiditäten;
- Analyse von Risiko- und Resilienzfaktoren, insbesondere für schwere Verläufe (Post-COVID-Syndrom);
- Analyse von Versorgungswegen verschiedener Long-/Post-COVID-Patientengruppen;
- Auftreten von Organfolgeschäden infolge von SARS-CoV-2-Infektionen.

In den Vorhaben sollen Forschende verschiedener Fachrichtungen zusammenarbeiten, um mit Methoden der Statistik, der Bio- und Medizininformatik und der KI Erkenntnisse zu klinisch relevanten Fragestellungen mit Bezug zu Long-/Post-COVID zu gewinnen.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen unter Leitung von Frauen im Bereich der Künstlichen Intelligenz

Stichtag: 11. Dezember 2023

Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen durch Frauen geführte Nachwuchsgruppen gefördert werden, die sich der Erforschung neuer und innovativer Fragestellungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz widmen.



Die in den Vorhaben zu entwickelnden Lösungen müssen einen deutlichen Mehrwert der KI-Verfahren gegenüber dem aktuellen Stand der Technik zeigen. Sie sollen zudem Lösungswege zu relevanten wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Herausforderungen eröffnen. Alle Vorhaben sollen dabei zugleich die Selbstbestimmung, die soziale und kulturelle Teilhabe sowie den Schutz der Privatsphäre aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen beziehungsweise stärken.

Die Nachwuchsgruppen sollten Arbeiten an einem oder mehreren der nachfolgenden Themengebiete durchführen:

- Grundlagen der KI: Zuverlässigkeit, Wissensrepräsentation, Umgang mit Unsicherheiten
- Maschinelles Lernen: neue Lernmethoden, Robustheit, Validierungsverfahren
- Ressourceneffiziente KI-Systeme: daten- und/oder energiesparende KI, Optimierung der Performance von KI in Training und Inferenz
- Hybride KI: Integration von maschinellen Lernverfahren und modellbasierter KI
- KI-basierte Datenanalyse und Wissensextraktion: Sprach-, Text- und Bildverstehen, multimodales Lernen, Knowledge Refinement

→ [Weitere Informationen](#)

BMWK: Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) – 1. Call: Ökologische Innovationen

Stichtag: 8. November 2023, 15:00 Uhr

Das IGP soll die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft im Bereich marktnaher nichttechnischer Innovationen stärken. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (inkl. Gründungen, Selbstständige, Sozialunternehmen) sowie mit diesen Unternehmen kooperierende Forschungseinrichtungen, wie beispielsweise Hochschulen.

Mit dem 1. Call werden Geschäftsmodelle und Pionierlösungen für ökologische Innovationen gefördert. Antragsgegenstand sind Projekte, die den allgemeinen Kriterien der IGP-Förderrichtlinie genügen und zudem

- auf Neuerungen im Bereich Klima- und Umweltschutz bzw. Ökologie zielen
- und marktorientierte Innovationen entwickeln, die Vorteile gegenüber bestehenden Lösungen versprechen.



Dazu gehören unter anderem neue Konzepte der Kreislaufwirtschaft, (Service-)Designs für Klimaschutz und Energiewende sowie kreativwirtschaftliche Innovationen und digitale Lösungen für Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWI: INTERREG Bayern - Tschechien 2021-2027 – Förderung von Kleinprojekten

Stichtag: 17.10.2023 um 15 Uhr

Die Unterstützung von sogenannten Kleinprojekten soll die Zugangsbarrieren zur grenzübergreifenden Kooperation verringern. Im Vergleich zu den regulären Projekten sind Kleinprojekte also von kürzerer Dauer mit geringem Mittelumfang und nutzen vereinfachte Abrechnungsmodalitäten.

Anträge auf Förderung eines Kleinprojektes können in den Prioritäten 3 (Bildung) ,4 (Kultur und nachhaltiger Tourismus) und 5 (People-to-People) gestellt werden. Für die Prioritäten 3 und 5 können Kleinprojekte mit Gesamtkosten von bis zu max. 30.000 EUR gefördert werden, in Priorität 4 sind Kleinprojekte mit Gesamtkosten von bis zu max. 50.000 EUR förderfähig.

→ [Weitere Informationen](#)

Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur: Joint Call Bayern - Tschechien 2024 - 2026

Stichtag: 30.11.2023

Das Förderprogramm hat zum Ziel, wissenschaftliche Kooperationen zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Bayern zu fördern, grenzüberschreitende Zusammenarbeit von jungen Forschenden aus Bayern und Tschechien zu unterstützen und gleichzeitig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus beiden Ländern zu ermutigen, gemeinsame Bewerbungen für bilaterale Projekte auf nationaler und europäischer Ebene einzureichen.

Das Förderprogramm ist offen für Projekte der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in den folgenden Fachbereichen:

- Informationstechnologien und Künstliche Intelligenz,
- Ingenieurwissenschaften, insbes. Materialwissenschaften und Nanotechnologien,
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

Auf bayerischer Seite werden Themen der Hightech Agenda Bayern bevorzugt.



Die Antragstellung erfolgt parallel in Bayern und in Tschechien durch jeweils einen Antrag einer bayerischen Hochschule sowie einen Antrag einer tschechischen Hochschule bzw. Forschungseinrichtung. Die Anträge sind auf bayerischer Seite an die BTHA, auf tschechischer Seite an das MŠMT zu richten.

→ [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG: Ursula M. Händel-Tierschutzpreis

Stichtag: 5. November 2023

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt zum zehnten Mal den mit 80.000 Euro dotierten Ursula M. Händel-Tierschutzpreis aus. Ziel des Preises ist die Auszeichnung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich besonders um die Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft und Forschung verdient machen.

Um den Preis können sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewerben, die an deutschen Forschungseinrichtungen tätig sind. Die Bewerbung als Team mit maximal vier Forscherinnen und Forschern ist ebenfalls möglich.

Der Preis wird auf Empfehlung einer unabhängigen Jury vergeben. Kriterien für die Vergabe des Preises sind die Originalität und Qualität der Forschung, die Bedeutung der Forschung im Sinn des 3R-Konzepts, das Anwendungspotenzial und die Verwertbarkeit der Ergebnisse für den Tierschutz in der Forschung sowie die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen und das Potenzial der Bewerberinnen und Bewerber, insbesondere mit Blick auf das Engagement für den Tierschutz. → [Weitere Informationen](#)

Alexander von Humboldt Stiftung: Georg Forster Forschungspreis

Stichtag für Nominierungen: 31. Oktober 2023

Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht jährlich bis zu sechs Georg Forster-Forschungspreise an international führende Forschungspersönlichkeiten aus Schwellen- und Entwicklungsländern und würdigt deren bisheriges Gesamtschaffen. Der Wissenschaftspreis wurde benannt nach dem bedeutenden deutschen Ethnologen Georg Forster (1754-1794) und wird finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu einem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann.

→ [Weitere Informationen](#)

Helmholtz-Preis 2024

Stichtag: 31. Januar 2024

Der Helmholtz-Preis für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Präzisionsmessungen wird in diesem Jahr wieder in zwei Kategorien ausgeschrieben:

1. Präzisionsmessung in der Grundlagenforschung in den Bereichen Physik, Chemie und Medizin.
2. Präzisionsmessung in der angewandten Messtechnik in den Bereichen Physik, Chemie und Medizin.

Der Preis besteht in jeder Kategorie aus einer Urkunde und einem Preisgeld von 20.000 €.

Zugelassen werden Arbeiten, die in Europa oder in Zusammenarbeit mit deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entstanden sind. Sie sollten selbst angefertigt und erst kürzlich abgeschlossen worden sein. Es können sowohl veröffentlichte als auch unveröffentlichte Arbeiten eingereicht werden.

→ [Weitere Informationen](#)

Hanns Martin Schleyer-Stiftung: Friedwart Bruckhaus-Preise 2023/2024

Stichtag: 28. Februar 2024

Die Friedwart Bruckhaus-Preise für junge Wissenschaftler und Medienschaffende bekräftigen das Anliegen der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, den Dialog von Wissenschaft und Praxis zu stärken. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen treffen im Austausch aufeinander und werden so in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft auf verständliche Weise zugänglich gemacht.

Zu dem Thema *Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?* werden Preise für wissenschaftliche und journalistische Arbeiten vergeben.

→ [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

EU/ERC: ERC grant competitions 2024 – Webinar

Termin: 20.09.2023, 12:15 – 13:15 Uhr

Am 20. September 2023 bietet der Europäische Forschungsrat (ERC) von 12:15 - 13:15 Uhr ein Webinar zu den ERC Calls 2024 an, in dem Neuerungen im Arbeitsprogramm 2024 vorgestellt werden. Die Teilnehmenden können Fragen zu laufenden und zukünftigen Calls stellen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

→ [Link zur Veranstaltung](#)

EU/EC: Horizon Europe Info Days – Cluster 4

Termin: 11.10. – 12.10.2023

Die Europäische Kommission veranstaltet Informationstage zu Cluster 4 (Digitalisierung, Industrie und Weltraum) in Horizont Europa.

Mit den Informationstagen zielt die EU-Kommission darauf ab, potenzielle Antragstellende über die Ausschreibungen des Cluster 4 Arbeitsprogramms 2023-2024 mit Einreichungsfristen in 2024 zu informieren. Während der zweitägigen Veranstaltung werden Referentinnen und Referenten der Europäischen Kommission die einzelnen Ausschreibungsthemen vorstellen und Informationen zur Antragsbewertung und dem Vergabeverfahren präsentieren. Potenzielle Antragstellende werden die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen.

→ [Weitere Informationen](#)

NKS Bioökonomie und Umwelt: Webinar- und Workshopreihe „Fit für Ihren Antrag in Cluster 6 und den Missionen von Horizont Europa

Termine von September bis November 2023

Die Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt führt im Herbst zwei Veranstaltungsreihen zur Antragstellung in Cluster 6 und den Missionen in Horizont Europa durch. In einer Webinarreihe erhalten Sie hilfreiche Informationen und Tipps zu verschiedenen Themen rund um die Antragstellung in Cluster 6 und den Missionen. In der Workshopreihe werden Sie verschiedene Themen der Antragstellung durch interaktive Übungen in Kleingruppen vertiefen.

→ [Weitere Informationen](#)



KoWi: MSCA COFUND Online Information Event

Date: 17.10.2023, 14:00 – 15:30, Online

The Co-funding of regional, national and international programmes (COFUND) programme supports existing as well as new regional, national and international programmes that aim to strengthen the international, inter-sectoral and interdisciplinary training, mobility and career development of doctoral and post-doctoral researchers. This funding is targeted towards institutions in EU Member States or Horizon Europe Associated Countries.

The event is aimed at scientists and research administrators interested in applying for COFUND funding. A project manager will share her experiences with a successful COFUND programme. In addition, a speaker from the European Commission will give an overview on the current call (call opening on 10 October 2023).

→ [Further information](#)

BMWK/ZIM: Webinar IraSME – Vernetzen für internationale ZIM-Kooperationsprojekte

Termin: 18.10.2023, 14:00 – 15:00 Uhr, online

Mit der Förderung internationaler ZIM-Kooperationsprojekte über das Netzwerk IraSME werden KMU sowie Forschungseinrichtungen bei der Zusammenarbeit mit internationalen Akteuren und der Durchführung gemeinsamer technologischer Innovationsvorhaben mit hohen Marktchancen unterstützt. Diese Form der Kooperation bietet den beteiligten Unternehmen große Chancen, neue internationale Märkte zu erschließen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Das Netzwerk IraSME veröffentlicht zweimal pro Jahr Ausschreibungen für innovative Kooperationsprojekte, an denen sich Unternehmen (und ggfs. Forschungseinrichtungen) in den teilnehmenden Ländern und Regionen beteiligen können. Für deutsche Kooperationspartner gelten die Förderkonditionen des ZIM.

In diesem Webinar erhalten Sie alle Informationen rund um die Förderung internationaler Kooperationsprojekte und speziell zum Netzwerk IraSME.

→ [Weitere Informationen](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Assoziierung des Vereinigten Königreichs zu Horizont Europa

Die Europäische Kommission und die britische Regierung haben sich am 7. September 2023 über die Assoziierung des Vereinigten Königreichs zum Rahmenprogramm für Forschung und Innovation geeinigt. Sie tritt am 1. Januar 2024 in Kraft, so dass ab diesem Zeitpunkt britische Einrichtungen in den Horizont-Europa-Ausschreibungen als Teilnehmer aus einem assoziierten Land von der EU gefördert werden. Für den Übergangszeitraum bis Anfang nächsten Jahres können sich britische Einrichtungen wie gehabt als Einrichtungen aus Drittstaaten an Horizont Europa beteiligen und werden von der britischen Regierung gefördert.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Aktionsplan Künstliche Intelligenz veröffentlicht

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien – mit erheblichen Chancen für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Die KI-Förderung des BMBF fokussiert darauf, die Technologie weiterzuentwickeln, in konkreten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen zu überführen und die notwendigen Kompetenzen und Infrastrukturen bereitzustellen.

Als zentraler Treiber innerhalb der Bundesregierung investiert das BMBF seit Jahren erhebliche Mittel in KI und hat damit wichtige Initiativen umgesetzt. So hat es eine exzellente Basis für das deutsche KI-Ökosystem geschaffen. Mit dem KI-Aktionsplan soll das Engagement auf die nächste qualitative Stufe gehoben werden.

→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:



Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun